

Veranstaltungsreihe

„WURZELN UND FLÜGEL“ – BIOGRAPHISCHE RESSOURCEN IN WEIBLICHEN LEBENSGESCHICHTEN

Workshop mit Vera Ruhrus, Poesie- und Bibliotherapeutin,
Systemische Beraterin und Erzählkünstlerin, Köln

In den Lebensgeschichten lesbischer Frauen sind häufig – neben auch schwierigen Momenten – Quellen der Kraft und des Lebensmutes zu finden. Diese können nahe und ferne weibliche Vorbilder, biologische und/oder geistige Ahninnen, Schriftstellerinnen, Roman- oder Filmfiguren, Freundinnen und der Kontakt zur Natur sein. Zu den Quellen der Kraft gehören auch Träume und Tagträume – als Gegenentwurf zur momentanen Wirklichkeit und als Vision dessen, was sein könnte.

In dem Tagesworkshop werdet ihr den roten Faden eurer biographischen Ressourcen auf vielfältige Art und Weise, mit Hilfe kreativer Techniken wie biographisches Schreiben, Malen und Erzählen nachzeichnen.

TERMIN: 25. November 2017, 10.00 – 16.00 Uhr

KOSTEN: 5-8 EUR nach Selbsteinschätzung

Bitte zum Workshop anmelden unter
info@libs.w4w.net oder 069 – 28 28 83

Die Veranstaltung richtet sich an lesbisch oder bisexuell lebende Frauen*.

„Wenn's mir
gut geht,
bin ich
gesund“



LIBS
LESBEN
Informations-
und
Beratungs-
stelle e.V.

Alte Gasse 38
60313 Frankfurt am Main
Fon: 069 – 28 28 83
Fax: 069 – 21 99 97 16
E-Mail: info@libs.w4w.net
www.libs.w4w.net

Öffnungszeiten

Dienstag und Donnerstag
17.00 – 19.30 Uhr

Telefonberatung

Montag 17.00 – 18.00 Uhr

Gefördert von:



ÜBER LIBS e.V.

Die Lesben Informations- und Beratungsstelle (LIBS) e.V. verfolgt seit ihrer Gründung 1992 das Ziel, den Ursachen und Folgen gesellschaftlicher Diskriminierung und Ausgrenzung von lesbischen Mädchen und Frauen entgegenzuwirken und einen Beitrag zur Akzeptanz und Gleichwertigkeit unterschiedlicher Lebensformen zu leisten. Wir unterstützen lesbische und bisexuelle Mädchen, Frauen und Transgender und suchen den Dialog mit der Öffentlichkeit in Form von Aufklärung und Information.

2017 feiert LIBS e.V. 25-jähriges Jubiläum!



Veranstaltungsreihe Wenn's mir GUT geht, bin ich GESUND.

Lesbische* Lebensweisen
und Gesundheit



Beratung | Gruppen | Information | Veranstaltungen

LIBS e.V. arbeitet seit 25 Jahren im Feld psychosozialer Beratung, pädagogischer Begleitung und Empowerment lesbischer, bisexueller und queerer Mädchen* und Frauen*. Unsere Erfahrungen zeigen, dass die gesundheitliche Situation lesbisch lebender Frauen* als potenziell Mehrfachdiskriminierte von der medizinischen Fachwelt nicht ausreichend und nicht differenziert genug wahrgenommen wird.

Studien belegen, dass Lesben* als Angehörige einer sexuellen Minderheit im Vergleich zur Mehrheitsbevölkerung vermehrten Stressfaktoren ausgesetzt sind. Dies führt, zusammen mit anderen Stressfaktoren, zu einer höheren Wahrscheinlichkeit, gesundheitliche Beeinträchtigungen zu entwickeln.

Dennoch gelingt es lesbisch lebenden Frauen* und Mädchen*, normabweichende Identitätsentwürfe zu entwickeln und nicht-heterosexuelles Begehren positiv zu definieren.

Mit der Veranstaltungsreihe fragen wir nach der Gesundheit lesbischer, bisexueller und queerer Frauen*. Wie ist die Situation – welche Bedarfe gibt es? Was verstehen wir unter Gesundheit? Wie kann Unterstützung stattfinden? Gleichzeitig lenken wir den Blick auf die Ressourcen und Strategien, die es lesbisch lebenden Frauen* ermöglichen, eine stimmige Selbstdefinition zu entwickeln und gesund zu sein.

1. LESBISCHE LEBENSWEISEN UND GESUNDHEIT – ZUR AKTUELLEN SITUATION

Vortrag mit anschließender Diskussion

4. Oktober 2017, von 19.30 – 21.30 Uhr

2. WEIBLICHE SEXUALITÄTEN UND GESUNDHEIT: „VULVA 3.0 – ZWISCHEN TABU UND TUNING“

Film- und Diskussionsabend

24. November 2017, 19.30 – 21.30 Uhr

3. EMPOWERMENT-WORKSHOP: „WURZELN UND FLÜGEL“

25. November 2017, 10.00 – 16.00 Uhr

LESBISCHE LEBENSWEISEN UND GESUNDHEIT – ZUR AKTUELLEN SITUATION

Vorstellung der Studie *queergesund* mit

Prof. Dr. Gabriele Dennert und moderierte Diskussion

Welchen Einfluss nehmen die gesellschaftlichen Bedingungen, in denen wir leben, auf die Gesundheit lesbischer, bisexueller und queerer Frauen*? Welche Veränderungen sind wichtig, um ihre Gesundheit zu fördern? Die Studie *queergesund* hat die Anliegen lesbischer, bisexueller und queerer Frauen* ins Zentrum gestellt und eine partizipative Bedarfserhebung durchgeführt. Die Ergebnisse sollen Diskussionen anstoßen und die Anliegen nicht-heterosexueller Frauen* in Gesellschaft und Gesundheitsversorgung stärken.

Prof. Dr. Gabriele Dennert, Professur für Sozialmedizin und Public Health mit Schwerpunkt Geschlecht und Diversität, Fachhochschule Dortmund, arbeitet schwerpunktmäßig zum Thema Gesundheit von LSBT* und ist Mitherausgeberin des Bandes „In Bewegung bleiben – 100 Jahre Politik, Kultur und Geschichte von Lesben“ (Querverlag, 2007).

TERMIN: 4. Oktober 2017, 19.30 – 21.30 Uhr

KOSTEN: 2-5 EUR nach Selbsteinschätzung

Die Veranstaltung richtet sich an Fachpersonen aus dem Gesundheitswesen, dem psychosozialen Bereich und an alle Interessierten (geschlechterübergreifend).

WEIBLICHE SEXUALITÄTEN UND GESUNDHEIT:

„VULVA 3.0 – ZWISCHEN TABU UND TUNING“

Ein Dokumentarfilm von Claudia Richarz

und Ulrike Zimmermann

Anschließend moderierte Diskussion mit Regisseurin Ulrike Zimmermann und Sandra Maravolo (Sexualberatung, Inhaberin „Inside Her – Erotisches für Frauen“, Frankfurt)

Im Alltag begegnen uns immer wieder sexualisierte Bilder von Frauen, die Normen erzeugen und mit der Lebensrealität von Frauen oft nichts zu tun haben. Diese medialen und digitalen Bilder produzieren eine immer größer werdende Unzufriedenheit mit der eigenen Vulva, und freiwillige Genitaloperationen nehmen immer mehr zu. Gleichzeitig besteht oft wenig konkretes Wissen über die eigenen Geschlechtsorgane und deren Funktionen. Somit wird eine neue Betrachtung auf weibliche Geschlechtsorgane und die bestehende Körpernormierung erforderlich.

Welche Begrifflichkeiten haben wir für unseren Körper, welche Bilder, welche Gefühle produzieren sie? Mit dem Film „Vulva 3.0“ (79 min) und der anschließenden Diskussion wollen wir uns den Themen stellen, um Zugänge zum eigenen Körper und mehr Selbstakzeptanz zu ermöglichen.

TERMIN: 24. November 2017, 19.30 – 21.30 Uhr

KOSTEN: 2-5 EUR nach Selbsteinschätzung

Die Veranstaltung richtet sich an lesbisch oder bisexuell lebende Frauen*.

In Kooperation mit der Kinothek Asta Nielsen e.V.

